

April 2026

Open Call für lokale Koproduktionen im Südpol

Januar-Juni 2028

Als Haus für professionelle Tanz-, Theater- und Performanceproduktionen wollen wir den Prozess des Zustandekommens lokaler Koproduktionen bündeln und transparent gestalten. Seit der Spielzeit 2021/22 gibt es dazu halbjährlich einen Open Call für lokale Koproduktionen am Südpol. Bewerben können sich Gruppen und Künstler*innen mit eindeutigen Bezug zur Zentralschweiz.

Für eine Koproduktionsanfrage lassen Künstler*innen und Gruppen der Leitung Darstellende Künste einen ersten Projektentwurf in Form eines kurzen Dossiers mit einer inhaltlich sowie formal präzisen Skizzierung des Projekts von maximal sechs Seiten (ausgenommen Deckblatt) zukommen.

Aus diesem sollten folgende Angaben ersichtlich sein:

- Abstract (wer, was, wann, warum, wie)
- Künstlerische Umsetzung, Entwicklung und Prozess (skizziert)
- Inhalt und Dramaturgie (skizziert)
- Raumgestaltungsskizze (falls zutreffend)
- erste Ideen für Diffusion und Vermittlung (falls zutreffend)
- Team (Namen aller bisher feststehenden Mitwirkenden mit kurzer Biografie)
- Zeitplan für die Produktion
- Budget (Bitte berechnet Proben- und Aufführungshonorare anhand der neuen Richtlinien von t.)

Das Dossier ermöglicht uns einen Einblick in eure Ideen und Interessen, in eure künstlerischen und organisatorischen Vorhaben. Dabei sind Arbeitsstände und Skizzen mit all ihren Unsicherheiten und offenen Fragen willkommen.

Gerne können diese Informationen auch in Form von Video- oder Audiodateien eingereicht werden: Videos bitte nur per Link (YouTube, Vimeo etc. ohne Download), Audiodateien als mp3/m4p, beides mit einer maximalen Länge von 20 Minuten; Zeitplan und Budget bitte immer schriftlich als E-Mail-Anhang.

Eingabefrist für Projekte, die zwischen Januar und Juni 2028 gezeigt werden sollen, ist der **21. Juni 2026**. Nur vollständige Dossiers auf Deutsch oder Englisch können berücksichtigt werden.

Als Koproduzent*in, stellt Südpol u.a. einen Koproduktionsbeitrag, Gagen für die Vorstellungen am Haus, Räumlichkeiten für mindestens vier Wochen Probenzeit inklusive der Vorstellungen, sowie Support in den Bereichen Kommunikation und Technik als Eigenleistungen zur Verfügung.

Besondere Berücksichtigung erfahren Bewerbungen von Gruppen/Künstler*innen, die am Anfang ihres eigenständigen künstlerischen Schaffens stehen sowie formal experimentelle und/oder inhaltlich mutige, gesellschaftskritische Projektideen.

Die Rückmeldungen zu den Einreichungen erfolgen **Anfang Juli 2026**. Bei grundsätzlichem Interesse des Südpols am eingereichten Projekt wird ein erster Gesprächstermin vereinbart, der Mitte Juli stattfindet.

Die Anzahl der Künstler*innen und Gruppen, mit denen ein erstes Gespräch vereinbart wird, übersteigt in der Regel die Anzahl der möglichen Koproduktionen. Das bedeutet, dass auch nach erfolgtem Erstgespräch möglicherweise keine Koproduktionspartnerschaft mit dem Südpol zustande kommt.

Letzte definitive Rückmeldungen zu Koproduktionsanfragen werden bis **Ende Juli 2026** kommuniziert. Danach wird die Auswahl über die Kommunikationskanäle des Südpols veröffentlicht.

Bei nicht erfolgreicher Finanzierung durch weitere Förderstellen wird der Finanzierungsplan noch einmal diskutiert und gemeinsam beschlossen, ob das Projekt durchführbar ist.

Südpol behält sich Ausnahmen im Prozedere vor, wenn es die Situation erfordert.

Bei individuellen Fragen zur Erstellung des Dossiers, zum Gesamtverfahren des Open Calls sowie zur Zugänglichkeit des Open Calls und/oder des Hauses steht die Leitung Darstellende Künste gerne zur Verfügung.

Kontakt

Leitung Darstellende Künste:

Wolfram Sander

wolframsander@sudpol.ch

+41 41 318 00 44

Weitere Beratungsstellen:

_Beratung der [IG Kultur Luzern](#)

_Kostenlose [Beratungen zur Dossiererstellung](#) (online und in Zürich)

_Für Gruppen und/oder Künstler*innen mit wenig Erfahrungswerten beim Erstellen eines Dossiers inklusive professionellem Budget gibt es [hier](#) eine Anleitung zur Erstellung von Fördergesuchen.